ANLAGE 9

Neuberin-Museum Reichenbach
(Johannisplatz 3, 08468 Reichenbach im Vogtland)

Kulturraum Vogtland-Zwickau
Kultursekretariat
27. Juli 2026
827
Posteingang

Vermittlungskonzept

(Stand: 12. Juli 2026)

Vorab per Mail
am 23.07.26



Gliederung

Einleitung
1. Vermittlungsziele
2. Zielgruppen
3. Vermittlungsformate
4. Barrierefreiheit
5. Kooperationen
6. Finanzielle und personelle Ressourcen
7. Bewertung der Vermittlungsarbeit

Schlussbemerkung

Einleitung

Das Neuberin-Museum ist am Rande der Reichenbacher Altstadt in einem der ältesten Profanbauten des Ortes beheimatet. Es versteht sich als Theater-, Kunst-, Stadt- und nordvogtländisches Regionalmuseum. Zudem ist es das einzige literaturbiografisch-theatergeschichtliche Museum, welches sich dem Leben und Wirken der bedeutenden, im Hause geborenen, Reformatorin des Deutschen Theaters Friederike Caroline Neuber (geborene Weißenborn, genannt die „Neuberin" (1697 – 1760) widmet.
Das Neuberin-Museum ist Kommunikationsort an der Schnittstelle zwischen Historie, Gegenwart und Zukunft. Hier sollen einerseits kulturelles Erbe bewahrt und der Blick zurück auf die Geschichte geworfen, andererseits aber auch der Fokus auf Gegenwart und Zukunft gelenkt werden.
Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte im Museum wird den Besuchern ein vielseitiges Themenspektrum geboten. Damit Geschichte erfahr- und begreifbar werden kann, ist die Bildung und Vermittlung eine Kernaufgabe in der Arbeit des Neuberin-Museums. Als Leitfaden hierfür dient das vorliegende Vermittlungskonzept, das regelmäßig überarbeitet und fortgeschrieben wird.

1. Vermittlungsziele

Das Neuberin-Museum hat sich zum Ziel gesetzt, ein lebendiger Ort der Geschichte für alle Besucher zu sein. Es definiert sich als ein Lern- und Erfahrungsort, an dem sich das Vermittlungsangebot auf die Inhalte rund um das Themenspektrum des Hauses fokussiert. Dabei stehen die Besucher im Mittelpunkt der Bildungs- und Vermittlungsarbeit.
Ziel ist es, für alle Generationen eine Stätte des Lernens und Erlebens historischer bzw. kulturhistorischer Zusammenhänge zu sein und möglichst allen Menschen barrierefreie, niedrigschwellige, sinnliche, intellektuelle und soziale Zugänge zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der aktiven Teilhabe der Besucher. Ein sensibler Umgang mit den unterschiedlichen Gästen, sowie sich beständig reflektierende und weiterentwickelnde Vermittlungsangebote stellen dafür die Basis dar.
Wichtigstes Entwicklungsziel hierfür ist es, Ausstellungen facettenreich zu gestalten und möglichst vielschichtige, inklusive Zugänge zu schaffen.
Vor dem Hintergrund des demografischen Wandelns möchte das Neuberin-Museum zukünftig verstärkt Formate auch für ältere Gäste entwickeln. Die Überlegungen schließen nicht nur einen attraktiv gestalteten Museumsbesuch vor Ort ein, sondern auch aufsuchende Vermittlungsarbeit z.B. in Tagespflegeeinrichtungen.
Dabei ist grundsätzlich bei allen Vermittlungsangeboten das Augenmerk zu richten auf:

- die Wissens- und Verständnisvermittlung zum Thema der Ausstellungen,
- das Erlernen und Festigen neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- die Sensibilisierung der Besucher für das Thema und Museum im Allgemeinen,
- das Erinnern an bereits Bekanntes und bereits Dagewesenes,
- die Entwicklung und Reflektion von Einstellungen und Werten
- sowie eine aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und Verhalten.

Im Mittelpunkt der Vermittlung sollen Freude, Inspiration und Kreativität stehen.

2. Zielgruppen

Im Sinne der Inklusion richtet sich das Museum mit seinen Angeboten an möglichst alle Menschen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf: Reichenbachern und Reichenbacherinnen, Touristen, Schülern und Schülerinnen aller Klassenstufen, Kindern und Jugendlichen, Familien, Senioren, wie Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit Beeinträchtigungen.

3. Vermittlungsformate

Die Vermittlung erfolgt im Neuberin-Museum durch verschiedene Angebotsarten:

- *Dialogische Führungen:*
  Hier werden Einblicke in die Dauer- und Sonderausstellungen gegeben, um mit den Besuchen in einen aktiven Austausch zu den Themen zu kommen
- *Führungen mit anschließendem Praxisteil:*
  Die Besucher erhalten einen Einblick in das Thema und können sich im Anschluss praktisch damit auseinandersetzen. Dabei wird sich mit der Wahl des Inhaltes und der Methoden nicht nur am Thema der Ausstellung, sondern auch sehr an der Zielgruppe orientiert.
- *Projektangebote:*
  Entsprechend dem Wissens- und Verständnisstand der Besucher kann sich vertiefend mit einem Thema auseinandergesetzt werden, wobei ein Wechseln der didaktischen Methoden für Abwechslung sorgen soll, und somit die Möglichkeit besteht sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinander zu setzen.
- Ergänzend zu den Ausstellungen und den o.g. Vermittlungsangeboten bietet das Neuberin-Museum kleine Konzerte, Lesungen und Vorträge kultureller Art an.

Die Angebote richten sich selbstverständlich an alle Bevölkerungsgruppen, wobei der Schwerpunkt bei den Projektangeboten aktuell auf Kindergruppen liegt. Angebote für Schulklassen orientieren sich dabei am Lehrplan und am Lern- und Erfahrungsfeld der Kinder. Im angrenzenden Jugendclub „Lila Pause" stehen Räumlichkeiten zur Verfügung, die in Absprache genutzt werden können.
Die Angebote werden regelmäßig reflektiert, angepasst, verändert und erweitert.

Übersicht zu den aktuellen Angeboten (Stand Juli 2026)

Dauerausstellungen:

- Führung zu Leben und Werk der Friederike Caroline Neuber (1697-1760) und zum Theater des 17-19. Jahrhunderts.
- Führung durch die Dauerausstellung Stadtgeschichte (nach Voranmeldung auch mit Stadtrundgang durch Reichenbach).
- Führung durch das Schaudepot (Textil, Industrie und Stadtgeschichte).

6. Finanzielle und personelle Ressourcen

Die Finanzierung der Bildungs- und Vermittlungsarbeit des Neuberin-Museums wird getragen durch Mittel der Stadt Reichenbach im Vogtland, unterstützt durch die institutionelle Förderung seitens des Kulturraums Vogtland-Zwickau.
Die personale Vermittlung wird von den fest angestellten Mitarbeitern des Neuberin-Museums durchgeführt. Bei Führungen im Museum und durch die Stadt Reichenbach geben sie vielfältige Einblicke in Leben und Werk der Friederike Caroline Neuber (1697-1760), in die Theatergeschichte des 18./19. Jahrhunderts, in die Stadtgeschichte Reichenbachs sowie zu den Inhalten der zahlreichen Sonderausstellungen.

7. Bewertung der Vermittlungsarbeit

Die Eintragungen im Gästebuch, das im Kassenbereich frei ausliegt, ermöglicht es den Museumsmitarbeitern, einen ersten Eindruck von der Akzeptanz und Qualität der Angebote zu erhalten.
Direkte Gespräche, spontane Bewertungen durch Besucher und Teilnehmer an Führungen und anderen Vermittlungsangeboten, gezielt eingeholtes Feedback oder anonyme schriftliche Bewertungen ergänzen die Evaluation der Vermittlungsarbeit.
Hinweise von Besuchern werden aufgenommen, reflektiert und ggf. umgesetzt.

Schlussbemerkung

Das vorliegende Vermittlungskonzept ist als Grundlage zu sehen. Es wird, ebenso wie die Vermittlungsangebote ständig weiterentwickelt und angepasst.

Kontakt:
Email: neuberin@reichenbach-vogtland.de
Internet: www.reichenbach-vogtland.de/kultur-freizeit/museen-stadtarchiv/neuberin-museum/

Verfasser: Martina Bundszus, Beatrix Grund, Ivette Haag (Neuberin-Museum)

Sonderausstellungen:

- Führungen und ggf. museumspädagogische Angebote zum jeweiligen Ausstellungsthema.

Museumspädagogische Angebote (v.a. für Kitagruppen und Schulklassen zu folgenden Themen:

- Als die Neuberin klein war ... – Kindheit im 18. Jahrhundert. [Vergleich der Kindheit im 18. Jh. mit der im 21. Jahrhundert und Herausarbeiten der Unterschiede, ggf. mit Blick auf die Kinderrechte]
- Wie sah unserer Reichenbach früher aus? (nach Voranmeldung auch mit Stadtrundgang durch Reichenbach).
- Was alles machen die Mitarbeiter eines Museums? [Vorstellen der Kernaufgaben der Museumsarbeit].
- Was bedeuten unsere Nachnamen? [Bezug zu Berufen / Eigenschaften oder Herkunft von Vorfahren des jeweiligen Namensträgers]
- Woher kommt unser Wasser? [mit praktischen Versuchen]
- Wie wurde früher geschrieben?
- Wie entsteht Musik und woher kommt sie?
- Von der Baumwolle zum T-Shirt.
- Was gibt es in einer Kirche alles zu entdecken? (mit Besuch der Reichenbacher Peter-Paul-Kirche, Erkundung der verschiedenen Ausstattungsgegenstände wie Kanzel, Lesepult, Orgel etc.).
- Spezifische Angebote zu einzelnen Sonderausstellungen.

4. Barrierefreiheit

Das Neuberin-Museum ist nur begrenzt barrierefrei. Die baulichen Gegebenheiten schränken den Besuch körperlich beeinträchtigte Menschen ein. Wegen des fehlenden Fahrstuhls können Rollstuhlfahrer nur das Erdgeschoss (mit dem Sonderausstellungsraum und dem für Konzerte, Vorträge und Lesungen genutzten Festsaal) erreichen.
Für die bessere Lesbarkeit der mitunter klein geschriebenen Ausstellungstexte stehen den sehbeeinträchtigten Besuchern Lupen zur Verfügung.
Die zukünftig neu zu gestaltenden Dauerausstellungen sind unter inklusiven Gesichtspunkten zu modernisieren. Dazu gehören u.a. gut lesbare, leicht verständliche und übersichtliche Texttafeln und Einzelbeschriftungen.
Ziel muss es sein, jeden Besuch zu einem bereichernden Erlebnis zu machen.

5. Kooperationen

Das Neuberin-Museum ist Kooperationspartner von anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Hier sind u.a. zu nennen: die Arbeitsgemeinschaft „Straße der deutschen Sprache", der Bundesverband der Theatersammelnden Institutionen in Deutschland e.V. (TheSiD), das Neuberinhaus Reichenbach, das Vogtländische Seniorenkolleg Reichenbach e.V., die Grundschule C.F. Neuber Reichenbach sowie die die Weinholdschule Reichenbach.